

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Carsten Ovens (CDU) vom 09.12.16

und Antwort des Senats

Betr.: Mehr Transparenz bei den „Lange Nacht...“-Veranstaltungen

Sowohl die „Lange Nacht der Museen“, als auch die „Nacht des Wissens“ sind fest etablierte Größen im Hamburger Eventkalender. Beide Veranstaltungen wurden noch unter CDU-Senaten eingeführt und finden bei Ausstellern wie Gästen großen Anklang.

Während die „Lange Nacht der Museen“ vom Museumsdienst Hamburg ausgerichtet wird, veranstaltet die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung die „Nacht des Wissens“. In beiden Fällen fehlen jedoch bislang transparente, öffentlich zugängliche Angaben über die tatsächlichen Erfolgskennzahlen der Veranstaltungen sowie zu deren jeweiligen Kosten.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. *Wie viele Gäste konnten die „Nacht der Wissenschaft“ und die „Lange Nacht der Museen“ jeweils in den Jahren seit ihrer erstmaligen Durchführung für sich gewinnen?*

Siehe Anlage 1.

2. *Wie viele Aussteller und Institutionen nahmen an der „Nacht der Wissenschaft“ und der „Langen Nacht der Museen“ jeweils in den Jahren seit ihrer erstmaligen Durchführung teil?*

Siehe Anlage 2.

3. *Wie hoch waren jeweils die jährlichen Kosten für die „Nacht der Wissenschaft“ und die „Lange Nacht der Museen“ seit ihrer erstmaligen Durchführung?*

Siehe Anlage 3.

- a. *In welchem Umfang wurden diese Kosten jeweils von der öffentlichen Hand getragen und aus welchen Budgets kamen diese Mittel jeweils?*
- b. *Wenn die Kosten nicht im vollen Umfang von öffentlicher Seite getragen wurden, wie wurden die restlichen Kosten in den jeweiligen Jahren gedeckt?*

Die Kosten der Langen Nacht der Museen werden nicht von der öffentlichen Hand getragen und auch nicht bezuschusst. Die Kosten wurden und werden durch den Verkauf der Eintrittstickets sowie über Sponsorenmittel gedeckt.

Die Kosten der Nacht des Wissens, die nicht durch Einnahmen (siehe Anlage 3) gedeckt waren, wurden aus Mitteln des Budgets „Hochschulmarketing“ der zuständigen Behörde gedeckt.

Drucksache 21/7225 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode

Darüber hinaus entstehen bei den beteiligten Behörden Kosten, die nicht gesondert erfasst werden.

Anlage 1

Lange Nacht der Museen	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Gesamt ausgegebene Karten	24.622	25.761	25.424	29.823	26.410	27.395	26.352	23.944

Lange Nacht der Museen	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Gesamt ausgegebene Karten	24.054	20.279	22.430	19.635	24.188	31.416	30.137	25.668

Nacht des Wissens	2015	2013	2011	2009	2007	2005
Besucherzahlen	30.000	29.000	20.000	17.000	8.000	15.000

Anlage 2

Lange Nacht der Museen	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Anzahl teilnehmende Museen	60	57	54	53	48	47	46	42

Lange Nacht der Museen	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Anzahl teilnehmende Museen	45	44	44	46	42	37	31	26

Nacht des Wissens	2015	2013	2011	2009	2007	2005
Anzahl teilnehmende Aussteller/Institutionen	46	46	40	58	39	28

Anlage 3

Lange Nacht der Museen	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Kosten/Ausgaben in €	208.249	178.593	168.072	120.215	112.441	105.961	107.521	109.010

Lange Nacht der Museen	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Kosten/Ausgaben in €	104.255	100.901	102.656	109.982	100.936	94.202	103.802	87.903

Nacht des Wissens	2015	2013	2011
Gesamtkosten in €	269.578	260.617	250.860
Einnahmen teilnehmende Einrichtungen in €	90.000	87.500	73.800
Einnahmen aus Werbung und Anzeigen (Programmeffekt) in €	2.499	1.560	780

Nacht des Wissens	2009	2007	2005
Gesamtkosten in €	247.240	192.272	*
Einnahmen teilnehmende Einrichtungen in €	62.500	./.	*
Einnahmen von Hamburg Marketing in €	50.000	50.000	*
Einnahmen aus Ticketverkäufen in €	./.	61.644	*
Einnahme aus Sponsoring Nordmetall Stiftung in €	./.	114.850	*

* Veranstalter war Hamburg Marketing GmbH.